

Erfahrungsbericht NTNU Trondheim

Spring Semester 2022 (Januar – Juni)

Studienrichtung: BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement



Als ich im Januar 2022 mein Auslandssemester in Trondheim antrat, war dies noch geprägt von Corona-Maßnahmen. So konnte die von der NTNU geplante „on arrival week“ mit Aktionen für alle internationalen Studenten leider nicht stattfinden. Außerdem waren alle meine Vorlesungen bis Mitte Februar online. Ab Mitte Februar wurden dann alle Corona-Regelungen aufgehoben und ein (fast) normales Leben kehrte in Norwegen ein.

Doch auch schon vor den Vorlesungen vor Ort konnte ich viele internationale Studenten kennenlernen. 1/3 der Einwohner Trondheims sind Studenten, viele darunter aus anderen Ländern. Daher unternimmt die NTNU, sowie einige andere Organisationen viel für die (internationalen) Studenten. Zu Beginn bin ich einigen facebook und Whatsapp Gruppen beigetreten und bin bei Ausflügen von ESN (Erasmus Student Network) mitgegangen und konnte so viele Leute kennenlernen.

Wohnen in Trondheim

Ich hatte außerdem auch das Glück im Studentenwohnheim Moholt von SIT untergebracht zu sein. Hier teilte ich mir Küche und Bad mit drei Norwegerinnen und hatte ein möbliertes Zimmer (nur Kissen und Bettdecke musste ich noch kaufen). In Moholt leben sehr viele andere internationale Studierende und so ist es sehr einfach im Gemeinschaftsraum Loftet neue Kontakte zu knüpfen. Zudem gibt es einen Wasorraum, mehrere Supermärkte in naher Umgebung und ein Gym. Von ehemaligen Auslandsstudenten habe ich erfahren, dass es im Herbstsemester schwierig ist einen Platz in einem der Studentenwohnheime zu bekommen. Da ich auch erst im Dezember erfahren habe, hatte ich davor schon etwas nach privaten WGs auf hybel geschaut. Hier hat man dann den

Vorteil, die Mitbewohner schon vor dem Einzug etwas kennenzulernen, da es mit meinen drei Mitbewohnerinnen besonders bezüglich des Putzplans hin und wieder zu Meinungsverschiedenheiten kam. In Moholt gibt es noch den ReStore, bei welchem Dinge wie Küchenutensilien, aber auch manche Möbel, kostenlos ergattert werden können. Außerdem kann man sich auf der Seite finn.no umschaun, was in etwa dem deutschen Ebay entspricht.

Studieren an der NTNU

Das Uni-Leben ist im Vergleich zum DHBW-Leben sehr entspannt. Ich habe 4 Kurse an der NTNU belegt, welche jeweils einmal wöchentlich 2-3 Stunden gingen. Somit hatte ich an 3 Tagen in der Woche Vorlesungen. An der DHBW studiere ich BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement. Zusammen mit dem International Office der DHBW habe ich mich an der NTNU für die Kurse Strategic Leadership, Innovation & Business Development und Environmental & Resource Economics entschieden, welche alle auf Englisch gelehrt wurden. Besonders der Strategic Leadership Kurs hat mir sehr gut gefallen, da uns hier vieles nicht nur theoretisch, sondern auch anhand praktischer Beispiele vermittelt wurde. Mit dem Economics Kurs hatte ich zu Beginn etwas Probleme, da der Professor ein Australier war und sehr schnell über komplexe Themen hinweg ging. Jedoch waren mir hier einige Themen aufgrund meiner VWL-Vorlesung schon bekannt. Beim Innovation Kurs mussten wir in Gruppen über das gesamte Semester eine Geschäftsidee entwickeln und diese am Ende in einem Business Plan darstellen. Meine sonstigen Prüfungen waren alle Online-Klausuren, da dies bereits im Januar aufgrund der damaligen Corona-Situation entschieden wurde. Somit waren alle Prüfungen 4-stündige open-book Klausuren.

Im Nachhinein hätte ich vielleicht gerne noch einen norwegischen Sprachkurs gemacht, jedoch sind die Wartelisten hier meist so lang, dass man Glück haben muss, überhaupt einen Platz zu bekommen. Ich habe mich anstatt des Sprachkurses für den zusätzlichen Kurs „Introduction to Norway“ entschieden. Hier konnte ich viele verschiedene Dinge über Norwegen lernen wie die Geschichte, Politik und Geografie, aber auch über die Kultur und die Minderheiten in Norwegen.

Freizeit in Trondheim

An freien Tagen kann ich eine Wanderung in Trondheims Bergen und Wäldern nur empfehlen! Vom Våttakammen oder Gråkallen hat man eine wunderschöne Aussicht auf Trondheim, in Bymarka kann man bis in den Mai hinein Langlaufen gehen und rund um Korsvika kann die sehr langen Sommerabende super am Fjord genießen. Durch die vielen Monate mit Schnee, kann man sich in Trondheim mit Wintersport voll austoben. Beim NTNUI Bumerang, welcher auch in Moholt ist, kann man kostenlos viel Equipment rund um Wintersport und Wandern ausleihen – man muss allerdings oft lange im Voraus planen, da vieles schnell ausgebucht ist. Die Storfossen sind wunderschöne Wasserfälle nahe Trondheims, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln aber etwas schwer zu erreichen, daher kann ich auch das Ilabekken direkt in Trondheim empfehlen. Wenn man noch etwas mehr in den Norden möchte, kann man sehr einfach von Trondheim nach an das „Tor zur Arktis“ Tromsø fliegen. Außerdem finde ich ein Trip zu den Lofoten ist ein Muss, wenn man in Norwegen ist. Ich habe mich hier für eine Reise mit ESN entschieden, welche beispielsweise auch Trips nach Lapland angeboten haben – man muss jedoch wirklich schnell sein, um einen Platz zu bekommen.

Für das etwas günstigere Partyleben kann man das Samfundet in Trondheim besuchen, was quasi ein Studententreff mit Partys am Wochenende ist und wo der Alkohol zumindest etwas günstiger ist. Sportbegeisterte können eine 6-monatige Gym-Mitgliedschaft mit SIT abschließen, welche auch sämtliche Sportangebote des NTNUI und weitere Gym-Kurse inkludiert.

Fazit

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester an der NTNU in Trondheim trotz der höheren Preise sehr empfehlen! Natürlich ist das Studieren an der Uni mit mehr Selbststudium verbunden als an der DHBW, doch mit etwas Durchhaltevermögen ist das gut machbar. Trondheim ist eine wunderschöne Stadt, die viele Möglichkeiten für Studenten bietet und die gesamte Landschaft in Norwegen ist atemberaubend schön!

